

Halbjahres- finanzbericht 2020

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

KONZERNLAGEBERICHT 7

Wirtschaftliches Umfeld 8

Vermögens- und Finanzlage 9

Ergebnisentwicklung 11

Segmentbericht 13

Konsolidierte Eigenmittel 15

Risikomanagement 16

Vorschau auf das Gesamtjahr 17

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020 19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. Juni 2020 20

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 23

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 24

Konzern-Geldflussrechnung 25

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank 26

ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER 44

UNTERNEHMENSKALENDER 2020 45

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht 2020 enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 26. August 2020 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Halbjahresfinanzbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner vollständigen Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen. Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN in Mio. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Zinsüberschuss	70,5	69,6	-1,3
Risikovorsorgen	-13,2	-15,4	16,6
Provisionsüberschuss	29,2	32,0	9,4
Verwaltungsaufwand	-61,4	-60,4	-1,6
Periodenüberschuss vor Steuern	46,6	23,2	-50,2
Periodenüberschuss nach Steuern	42,1	19,8	-53,0
BILANZZAHLEN in Mio. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Bilanzsumme	8.857,6	9.292,7	4,9
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.288,1	6.343,1	0,9
Primäreinlagen	6.668,3	6.814,7	2,2
• hiervon Spareinlagen	1.413,5	1.396,8	-1,2
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	854,4	900,5	5,4
Eigenkapital	1.301,5	1.309,5	0,6
Betreute Kundengelder	18.548,0	17.940,9	-3,3
• hiervon Depotvolumen	11.879,7	11.126,2	-6,3
EIGENMITTEL NACH CRR in Mio. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in % (Pkt.)
Total risk exposure amount	5.449,6	5.549,2	1,8
Eigenmittel	881,4	896,1	1,7
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	629,6	632,8	0,5
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	690,8	692,0	0,2
Kernkapitalquote (in %)	12,7	12,5	-0,2
Gesamtkapitalquote (in %)	16,2	16,2	-
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	31.12.2019	30.06.2020	± in % (Pkt.)
Return on Equity nach Steuern	7,4	4,1	-3,3
Return on Assets nach Steuern	1,1	0,6	-0,5
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,7	61,0	10,3
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	10,2	22,1	11,9
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,4	2,1	-0,3
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	112,4	113,8	1,4
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	151,8	154,7	2,9
Leverage Ratio	7,8	7,3	-0,5
RESSOURCEN	31.12.2019	30.06.2020	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	962	961	
Anzahl der Geschäftsstellen	63	63	
DIE BKS BANK-AKTIE	31.12.2019	30.06.2020	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	41.142.900	
Anzahl Vorzugs-Stückaktien (ISIN AT0000624739)	1.800.000	1.800.000	
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	17,2/17,0	16,0/15,0	
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	15,0/13,4	11,3/10,3	
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,0/14,3	13,1/12,7	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	684,0	561,8	

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



in diesem Halbjahresfinanzbericht blickt die BKS Bank auf ein außergewöhnliches erstes Halbjahr 2020 zurück. Das Covid-19-Virus prägte unser aller Leben und hat tiefe Wunden in der Gesellschaft und der Wirtschaft verursacht. Seit Ende des Lockdowns hat das Wirtschaftsleben zwar wieder an Fahrt gewonnen, ist aber noch weit vom vorherigen Niveau entfernt. Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) geht davon aus, dass Österreichs Wirtschaftsleistung 2020 mit -7,0 % deutlich stärker als in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 sinken wird. Im zweiten Quartal sank das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vergleichswert 2019 sogar um über 12 %.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung der BKS Bank, insbesondere im zweiten Quartal, zufrieden. Positiv zu vermerken ist zunächst, dass der Provisionsüberschuss durch ein gutes Wertpapierprovisionsgeschäft um 9,4 % auf 32,0 Mio. EUR gestiegen ist. Der leichte Rückgang beim Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ist angesichts der Wirtschaftslage zufriedenstellend. Weniger erfreulich sind die Rückgänge, die wir im Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen und im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten verzeichnen mussten. Diese sind auch hauptverantwortlich für den im Jahresvergleich deutlich geringeren Periodenüberschuss.

ZUKUNFTSORIENTIERT

Der Situation entsprechend steigen wir stark auf die Ausgabenbremse. So ist es uns gelungen, den Verwaltungsaufwand im ersten Halbjahr um fast 1,0 Mio. EUR zu reduzieren. Nichtsdestotrotz verfolgen wir unsere strategischen Projekte mit Vehemenz weiter, wie nachfolgende Beispiele zeigen:

- Unsere digitale Bank hat als „BKS Bank Connect“ den Echtbetrieb aufgenommen und bereits erste Kunden gewonnen.
- Wir haben unser digitales Angebot um den Online-Abschluss von Leasingfinanzierungen und Fondssparplänen erweitert.
- Mit dem „BKS Natur & Zukunft-Konto“ haben wir unser Spektrum an nachhaltigen Produkten weiter ausgebaut und auch wieder einen Green Bond am Markt aufgelegt.

- Die Ausrollung des neuen Markenstils ist gut auf Kurs, wichtige Elemente wie unsere Website präsentieren sich schon im neuen Erscheinungsbild. Sie wissen: „Unser Herz schlägt für Ihre Wünsche!“
- In unseren internationalen Marktgebieten werden wir bis Ende des dritten Quartals die in Österreich bereits 2019 implementierte Ausrichtung der Aufbauorganisation auf Kundenbedürfnisse umgesetzt haben. Eine weitere Filiale in Zagreb steht kurz vor der Eröffnung.

EXZELLENT

Geme berichte ich Ihnen auch von mehreren Auszeichnungen, die die BKS Bank heuer bereits erhalten hat. So haben wir die Zertifizierung als „Green Brand“ erfolgreich abgeschlossen. „Green Brand“ ist eine EU-Gewährleistungsmarke, die ökologisch besonders nachhaltige Unternehmen tragen dürfen. Wir freuen uns auch, dass uns beim Recommender eine „Hervorragende Kundenorientierung“ bescheinigt wurde und dass unsere Stammaktie zum fünften Mal in Folge in den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX an der Wiener Börse aufgenommen wurde.

UMWANDLUNG VORZUGSAKTIE IN STAMMAKTIE

Die von der 81. ordentlichen Hauptversammlung und der Hauptversammlung der Vorzugsaktionäre beschlossene Umwandlung der Vorzugs- in Stammaktien steht kurz vor der Umsetzung. Das Grundkapital bleibt dadurch unverändert bei EUR 85.885.800, wird aber künftig ausschließlich durch 42.942.900 auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien repräsentiert sein. Leider wurde die letzte Hauptversammlung durch uferlose Fragestellungen aus den Reihen der Unicredit Bank Austria unerträglich in die Länge gezogen. Trotz umfangreicher Fragebeantwortung wurde eine Reihe von Beschlüssen angefochten – das sinnlose Klagskarussell dreht sich somit weiter.

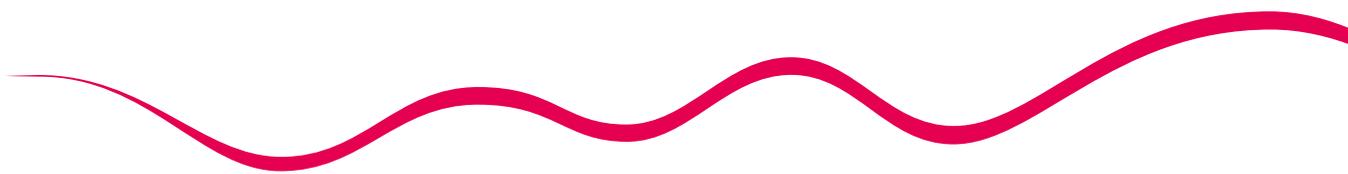
VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Abschließend gilt mein Dank Karl Samstag für seine langjährige Tätigkeit für die BKS Bank, der mit der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Neu in den Aufsichtsrat wurden Univ. Prof. Dr. Susanne Kalss und Mag. Hannes Bogner gewählt. Mag. Klaus Wallner wurde wiedergewählt. Durch die Neuwahlen beziehungsweise Wiederwahl erhöht sich der Frauenanteil im Aufsichtsrat der BKS Bank weiter. Er beträgt nun 42,9 % und liegt damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 30 %. Auch allen BKS Bank-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein großes Dankeschön. Sie waren seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie besonders gefordert, da Banken zu den systemrelevanten Branchen zählen. Egal, ob in unseren Filialen, im Homeoffice oder in unseren Ausweichquartieren: Der Einsatz unserer Belegschaft war unglaublich und zeigte eindrucksvoll, dass unsere Markenwerte herzlich, regional verbunden und beziehungsstark in Zeiten wie diesen besonders wertvoll sind. Das Wichtigste aber zum Schluss: Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter waren bislang lebensbedrohlich erkrankt oder haben coronabedingt den Arbeitsplatz verloren.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **08**

Vermögens- und Finanzlage **09**

Ergebnisentwicklung **11**

Segmentbericht **13**

Konsolidierte Eigenmittel **15**

Risikomanagement **16**

Vorschau auf das Gesamtjahr **17**

Wirtschaftliches Umfeld

MASSIVER GLOBALER WIRTSCHAFTSEINBRUCH DURCH COVID-19

Nachdem die Folgen des weltweiten Covid-19-bedingten Lockdowns im ersten Quartal 2020 nur bedingt abschätzbar waren, sah man im zweiten Quartal die daraus resultierenden massiven Folgen im vollen Umfang. In den USA ist die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal trotz gewaltiger Konjunkturpakete dramatisch eingebrochen. Von April bis Juni schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aufs Jahr hochgerechnet um 32,9 %. Das war der tiefste Wirtschaftseinbruch seit Beginn der Aufzeichnungen.

In der gesamten Eurozone wurde die Wirtschaft im zweiten Quartal ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen und ist um 12,1 % zurückgegangen. Die deutsche Wirtschaft ist zwischen April und Juni um 10,1 % geschrumpft, Frankreichs Wirtschaft verzeichnete einen BIP-Rückgang in Höhe von 13,8 %. Ähnlich die Situation in Österreich: Die heimische Wirtschaft ging im zweiten Quartal um 12,8 % nach der jüngsten Schnelleinschätzung des Wifo zurück. Die Wirtschaftskrise trifft die Branchen unterschiedlich hart. Während im Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie die Wertschöpfung um besorgniserregende 27,8 % absackte, präsentierten sich die Bereiche Information und Kommunikation, Kredit- und Versicherungswesen krisenresistenter. Dramatisch ist die Lage auch am österreichischen Arbeitsmarkt. 432.000 Menschen haben derzeit keine Arbeit oder sind in Schulungen, weitere 474.600 Menschen sind in Kurzarbeit. Die Erholung schreitet nur langsam voran.

KONJUNKTURPAKETE ZUR KRISENBEKÄMPFUNG GESCHNÜRT

Sowohl die Euro- als auch die US-Leitzinsen bleiben bis auf Weiteres auf einem Allzeittief-Niveau. Auf beiden Seiten des Atlantiks rechnet niemand mit Zinssteigerungen vor dem Jahr 2023. Die US-amerikanische Notenbank (Fed) will ihr monatliches Anleihenkauf-Programm in Höhe von 120 Mrd. US-Dollar im bisherigen Tempo fortsetzen. Fed-Chef Powell zeigt eine klare Bereitschaft zu neuen Ankäufen, um eine noch höhere Staatsverschuldung zu decken. Das wird auch deshalb nötig sein, da ein fünftes Konjunkturpaket im Ausmaß von über 1 Billion Dollar in Planung ist, welches vor allem die Binnennachfrage – das Rückgrat der US-Wirtschaft – stützen soll.

Auch in Europa einigten sich die Staats- und Regierungschefs im Juli auf ein historisches Haushalts- und Finanzpaket. Nach einem viertägigen Sondergipfel verständigten sich die 27 Mitgliedsstaaten auf ein 1,8 Billionen Euro schweres Finanzpaket. Damit will die Europäische Union den historischen Wirtschaftseinbruch gemeinsam stemmen und den EU-Binnenmarkt zusammenhalten. Mit den Unterstützungsmaßnahmen soll gleichzeitig auch der Umbau zu einer digitalen und klimafreundlichen Wirtschaft forciert werden, was wir sehr begrüßen.

KAPITALMÄRKTE IM ERHOLUNGSMODUS

Ungeachtet der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schalteten die Kapitalmärkte im zweiten Quartal in den Erholungsmodus. Nachdem sowohl Aktien-, Anleihen- als auch Rohstoffmärkte im ersten Quartal deutlich eingebrochen waren, konnten sämtliche Asset-Klassen im zweiten Quartal 2020 wieder zulegen. Globale Aktien in Euro lagen beispielsweise am 23. März 2020 noch bei -29,1 %, Ende Juni reduzierte sich der Wertverlust auf -6,7 %. Auch deutsche und österreichische Aktien verloren bis Ende März rund 36 % bzw. 49 %. Per Ende Juni erholte sich der deutsche DAX – trotz Wirecard-Skandal – auf rund -7 %. Österreichische Aktien konnten deutlich weniger an Terrain zurückgewinnen und beliefen sich zum 30. Juni noch immer bei -29 %. Rascher erholten sich US-amerikanische und chinesische Aktien, sie notierten Ende Juni bei -3,1 % bzw. -2,1 % im Vergleich zum Jahresanfang. Auch die meisten Anleihen-Segmente erholten sich wieder. Zu den Top-Performern zählten dabei die Wandelanleihen.

Schwankungsintensiv blieb hingegen im zweiten Quartal die Entwicklung der Rohstoffpreise. Gold als Krisenwährung glänzt zurzeit wie seit fast einem Jahrzehnt nicht mehr und konnte bis Ende Juni auf einen Preis von 1.780,96 USD pro Unze zulegen (+17,2 % in EUR). Die Entwicklung bei Energierohstoffen verlief dagegen volatil: Der Preis für das amerikanische Rohöl der Sorte West Texas Intermediate (WTI) fiel zwischenzeitlich sogar in den negativen Bereich. Zum Ende des zweiten Quartals stabilisierten sich die Preise für Rohöl indes wieder.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns belief sich zum 30. Juni 2020 auf 9,29 Mrd. EUR, ein Zuwachs um 4,9 % im Vergleich zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg resultierte aus einem höheren Stand der Barreserve (+198,2 Mio. EUR) und aus gestiegenen Forderungen an Kreditinstitute (+132,4 Mio. EUR). Die Primäreinlagen erreichten einen Spitzenwert in Höhe von 6,8 Mrd. EUR.

AKTIVA

Große Nachfrage nach Überbrückungsfinanzierungen

Die weltweite Wirtschafts- und Gesundheitskrise, die durch das neuartige Corona-Virus hervorgerufen wurde, hat viele unserer Kunden mit voller Härte getroffen. Im Corona-bedingten Lockdown wurden eine Vielzahl an staatlichen Stützungsmaßnahmen entwickelt, die von den Banken binnen kürzester Zeit umgesetzt wurden. Durch den beispiellosen Einsatz unserer Mitarbeiter konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Wirtschaft leisten und unsere Kunden mit notwendigen Überbrückungsfinanzierungen und Stundungen unterstützen. Im Zeitraum von April bis Ende Juni haben wir über 3.500 Stundungen im Kredit- und Leasinggeschäft im In- und Ausland bearbeitet und Überbrückungsfinanzierungen in Höhe von rund 100 Mio. EUR eingeräumt. Entgegen den Erwartungen entwickelte sich die Neugeschäftsproduktion im Finanzierungsbereich trotz der Covid-19-Pandemie in den ersten sechs Monaten sehr solide. Rund 1,0 Mrd. EUR haben wir in Österreich und auf unseren Auslandsmärkten neu an Krediten vergeben. Unterm Strich blieb dennoch nur ein vergleichsweise moderates Kreditwachstum stehen, da vor allem Firmenkunden seit Ausbruch der Wirtschaftskrise vermehrt Kreditlinien vorzeitig zurückführten oder diese (noch) nicht ausnützten. Die Kundenforderungen vor Abzug der Kreditrisikovorsorgen erreichten Ende Juni einen Stand von 6,4 Mrd. EUR, was einen Zuwachs von 0,9 % bedeutete.

Anders die Entwicklung bei den Forderungen an Kreditinstitute: Im ersten Halbjahr 2020 haben wir in dieser Position das Forderungsvolumen um gut zwei Drittel auf 332,7 Mio. EUR ausgeweitet, da wir Liquiditätsspitzen bei Kreditinstituten mit erstklassigen Bonitäten veranlagt haben. Der Anstieg der Barreserve von 550,8 Mio. EUR auf 749,0 Mio. EUR (+36,0 %) resultierte aus höheren Guthaben bei Zentralbanken.

Bei den Risikovorsorgen zu Kundenforderungen verzeichneten wir einen geringfügigen Anstieg von 90,7 Mio. EUR auf 91,8 Mio. EUR (+1,2 %). Unser Kreditportfolio zeugt von einer soliden Qualität, was sich in einer erneut gesunkenen NPL-Quote von 2,1 % zeigt.

Dank unseres Engagements, den Anteil der Forderungen in Schweizer Franken kontinuierlich zu senken, erreichte die Fremdwährungsquote zum 30. Juni 2020 einen erfreulichen Wert von nur 1,7 %.

Leasingfinanzierungen online abschließbar

Trotz Corona-Pandemie haben wir unbeirrt an der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie weitergearbeitet. Seit Anfang Juni bieten wir unseren österreichischen Privat- und Firmenkunden die Möglichkeit, Kfz-Leasing-Verträge komplett digital abzuschließen. Der Start ist gut geglückt, sodass wir bereits über 35 Anträge über diesen neuen digitalen Vertriebskanal abhandeln konnten. Im ersten Halbjahr verliefen die Leasinggeschäfte in unseren in- und ausländischen Leasinggesellschaften seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie zwar etwas verhaltener, dennoch erzielten wir in allen Tochtergesellschaften Zuwächse. Insgesamt belief sich das Leasingbarwertvolumen im Konzern auf 527,9 Mio. EUR, ein Zuwachs um 2,0 % gegenüber dem 31. Dezember 2019.

Hoher Stand an Liquiditätsreserven

Zur Stärkung unserer Liquiditätsreserven haben wir den Bestand der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere durch Investitionen um 3,6 % auf 922,3 Mio. EUR erhöht. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets erreichten mit 1.548,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 ein ausgezeichnetes Niveau.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen blieben zum 30. Juni 2020 mit 635,4 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2019.

Seit der Einführung des Leasingstandards IFRS 16 sind die Nutzungsrechte aus Mietverträgen als Vermögenswerte sowie die dazugehörigen Zahlungsverpflichtungen als Leasingverbindlichkeiten jeweils mit ihren Barwerten in der Bilanz auszuweisen. Die aktivierten Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen erfasst und über die Laufzeit abgeschrieben. Der Buchwert dieser Nutzungsrechte betrug zum Berichtsstichtag 22,1 Mio. EUR.

PASSIVA

Primäreinlagen erneut auf sehr hohem Niveau

Die Corona-Krise hatte bislang keinerlei Auswirkungen auf die Entwicklung der Primäreinlagen. Im Gegenteil: Zum Ende des ersten Halbjahres verzeichneten wir bei den Primäreinlagen einen Zuwachs um 2,2 % auf 6,8 Mrd. EUR. Das hohe Vertrauen unserer Kunden macht uns sehr stolz, dennoch gibt es auch einen bitteren Beigeschmack. Nach wie vor können Liquiditätsüberschüsse bei der EZB nur mit negativen Zinsen in Höhe von -0,5 % veranlagt werden, was sich wiederum ungünstig auf die Profitabilität auswirkt.

Dominierend bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren einmal mehr die Sicht- und Termineinlagen, die mit 4,5 Mrd. EUR um 2,7 % gegenüber dem Jahresultimo 2019 zulegen. Sowohl bei Firmen- als auch bei Privatkunden haben sich die Sichteinlagen zur beliebtesten Veranlagungsform entwickelt. Im ersten Halbjahr 2020 nahmen diese um 6,9 % auf 3,6 Mrd. EUR zu. Firmenkunden nutzen Sichteinlagen zur Veranlagung kurzfristiger Liquiditätsüberhänge, während es Privatkunden wichtig ist, über ihr Ersparnis orts- und zeitunabhängig und digital verfügen zu können. Daher verzeichnen wir seit einigen Jahren beim Mein Geld-Konto kräftige Volumensteigerungen. Zum 30. Juni 2020 verwalteten wir 407,1 Mio. EUR auf Mein Geld-Konten, ein Anstieg um 5,6 % gegenüber dem Jahresultimo 2019. Das Volumen auf Sparbüchern stagnierte dagegen und belief sich Ende Juni auf 1,4 Mrd. EUR.

Das Emissionsgeschäft verlief in den ersten sechs Monaten sehr zufriedenstellend. Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um erfreuliche 6,6 % auf 665,2 Mio. EUR, während das Nachrangkapital um 2,1 % auf 235,3 Mio. EUR zulegte. Wir zählen zu den nachhaltigsten Banken weltweit. Unsere zahlreichen Nachhaltigkeitsaktivitäten spiegeln sich auch in einem großen nachhaltigen Produktangebot wider. Für verantwortungsbewusste Anleger haben wir Ende Juni den vierten Green Bond mit einem Emissionsvolumen von 3,0 Mio. EUR zur Zeichnung aufgelegt.

In den sonstigen Passiva sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 22,3 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Konzerneigenkapital betrug zum Juniultimo 1,3 Mrd. EUR und blieb damit auf Vorjahreslinie.

Ergebnis- entwicklung

Die BKS Bank erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 trotz der schweren Wirtschaftskrise ein solides Ergebnis. Das Periodenergebnis fiel im Vergleich zum Vorjahreswert zwar deutlich geringer aus, der Ergebnismrückgang ist allerdings vorrangig auf Sondereffekte im at Equity-Ergebnis und auf die hohe Volatilität auf den Finanzmärkten zurückzuführen. Das operative Geschäft – vor allem die Entwicklung im Provisionsgeschäft – verlief hingegen zufriedenstellend.

ERGEBNISVERSCHLECHTERUNG DURCH SONDEREFFEKTE

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 19,8 Mio. EUR. Der Rückgang hängt zum einen mit der Verschlechterung des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Unternehmen zusammen, welches um 18,1 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR zurückging. Unsere at Equity bilanzierte Schwesterbank – Oberbank AG – erzielte im ersten Quartal einen Verlust, der vor allem durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Voest verursacht wurde. Zum anderen führten die heftigen Marktturbulenzen an den internationalen Börsen zu Beginn der Corona-Pandemie zu kräftigen Wertverlusten, die noch nicht zur Gänze wieder aufgeholt werden konnten. Das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten war zum Halbjahr mit -0,1 Mio. EUR knapp negativ, wies im ersten Quartal jedoch noch einen Verlust von 6,4 Mio. EUR auf.

Die Zinserträge verzeichneten einen Rückgang in Höhe von 494,2 Tsd. EUR aufgrund verminderter Beteiligungserträge. Gleichzeitig erhöhten sich die Zinsaufwendungen leicht um 418,5 Tsd. EUR. Beide Effekte führten zu einem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge in Höhe von 69,6 Mio. EUR, ein Minus von 0,9 Mio. EUR oder 1,3 %.

Eine wichtige Ergebniskomponente sind die Risikovorsorgen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation gehen wir davon aus, dass sich die Kreditqualität in den nächsten Monaten verschlechtern wird. Wir haben bei der Berechnung der Risikokosten einen vorausschauenden Ansatz gewählt. Im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9.B5.5.1 ff haben wir für jene Branchen, die besonders von der Covid-19-Pandemie betroffen sind, Staging-Migrationen in schlechtere Stufen modelliert, die zu einem Transfer eines Volumens von 209,6 Mio. EUR von Stage 1 in Stage 2 und zu einem zusätzlichen Expected Credit Loss von 2,5 Mio. EUR geführt haben. Insgesamt haben wir zum 30. Juni 2020 Risikovorsorgen in Höhe von 15,4 Mio. EUR (+16,6 %) gebildet. Dementsprechend verringerte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorgen von 57,3 Mio. EUR auf 54,2 Mio. EUR, ein Minus von 5,4 %.

Der Provisionsüberschuss entwickelte sich hingegen sehr positiv. In dieser wichtigen Ertragsposition haben wir einen deutlichen Zuwachs von 9,4 % auf 32,0 Mio. EUR erzielt. Vor allem im Wertpapiergeschäft haben wir erfreuliche Ergebniszuwächse (+23,2 %) verzeichnet, da die hohe Volatilität zu deutlich höheren Transaktionszahlen geführt hat. Überraschenderweise hatte die Corona-Krise deutliche Auswirkungen auf das strategisch wichtige Geschäftsfeld Zahlungsverkehr. Seit vielen Jahren verzeichneten wir in dieser Sparte stabile Zuwachsraten. Der Corona-bedingte Lockdown führte dazu, dass vor allem im unternehmerischen Bereich die Transaktionszahlen massiv zurückgegangen sind, sodass das Ergebnis im Zahlungsverkehr mit 10,7 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres stagnierte. Allerdings gehen wir davon aus, dass dies eine temporäre Entwicklung war und dass wir schon im dritten Quartal budgetkonforme Erträge erzielen können. Die Kreditprovisionen legten von 8,4 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR zu, während die Devisenprovisionen mit 1,4 Mio. EUR etwas geringer ausfielen als im Vergleichszeitraum 2019.

VERWALTUNGSaufWAND RÜCKLÄufig

Auf der Kostenseite haben wir im ersten Halbjahr 1,0 Mio. EUR eingespart. Der Rückgang resultierte unter anderem aus dem konsequenten Abbau von Zeitsalden und Resturlauben sowie aus Rückstellungsaufösungen im Bereich der Sterbequartale und Jubiläumsgelder. Der Verwaltungsaufwand belief sich zum 30. Juni 2020 auf 60,4 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr haben wir 961 Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – einen sicheren Arbeitsplatz geboten.

HÖHERE DOTIERUNG DES EINLAGENSICHERUNGSFONDS ERFORDERLICH

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen hat sich um 3,0 Mio. EUR auf -6,5 Mio. EUR verschlechtert. Aufgrund von einer Insolvenz eines burgenländischen Mitbewerbers wurde die Einlagensicherung Austria (ESA) zur Abdeckung von Kundeneinlagen in Anspruch genommen. Die Mitgliedsinstitute der ESA sind verpflichtet, den Einlagensicherungsfonds über die nächsten fünf Jahre mit zusätzlichen Beiträgen wieder aufzufüllen. Das bedeutet für die BKS Bank zusätzliche Kosten von rund 1,4 Mio. EUR p. a. Die BKS Bank hat ihren Anteil für 2020 im Halbjahresabschluss berücksichtigt.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN EINGETRÜBT

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen zeigten zum 30. Juni 2020 folgendes Bild: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern betrug 4,1 %, der Return on Assets (ROA) nach Steuern 0,6 %.

Die Cost-Income-Ratio fiel mit 61,0 % deutlich höher aus als zum Jahresende 2019 (50,7 %). Der Grund für den Anstieg resultierte aus dem geringeren Zinsüberschuss und den zusätzlichen regulatorischen Belastungen. Die Risk-Earnings-Ratio nahm von 10,2 % auf 22,1 % zu, da sich auch in dieser Kennzahl das geringere Zinsergebnis bemerkbar macht und gleichzeitig die Risikokosten stiegen.

Die NPL-Quote belief sich zum 30. Juni 2020 auf 2,1 %. Die Leverage Ratio erreichte einen Wert von 7,3 % und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0 %. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte 154,7 % und erfüllt ebenfalls die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100 % deutlich.

Die Kernkapitalquote betrug Ende Juni 12,5 % und die Gesamtkapitalquote 16,2 %. Beide Kennzahlen blieben im Vergleich zum Jahresultimo auf einem stabilen Niveau. In den kommenden Monaten werden wir aufgrund von Covid-19 noch große Herausforderungen meistern müssen, dank unserer soliden Kapitalausstattung sind wir dafür gut gerüstet.

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Das Firmenkundensegment – das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld der BKS Bank – verlief im ersten Halbjahr trotz der weltweiten Covid-19-Pandemie zufriedenstellend. Das Ergebnis im Segment Financial Markets ist durch Sondereffekte belastet, während sich die Profitabilität im Privatkundengeschäft weiter stabilisierte.

FIRMENKUNDEN

Im Firmenkundengeschäft überzeugen wir mit persönlicher Betreuung und Handschlagqualität und bieten auch ein breites Angebot an innovativen digitalen Produkten und Services, welches im zweiten Quartal um das digitale Kfz-Leasinggeschäft erweitert wurde. Die Kombination aus persönlicher Nähe und digitalen Dienstleistungen hat sich bewährt. Zum 30. Juni 2020 vertrauten rund 24.200 Kunden auf unsere langjährige Expertise in diesem Geschäftssegment.

Zufriedenstellendes Segmentergebnis erzielt

Im Firmenkundengeschäft waren wir in den letzten Wochen und Monaten seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie sehr gefordert. In vielen Beratungsgesprächen haben wir gemeinsam mit unseren Kunden die verschiedenen Stützungsmaßnahmen der staatlichen Stellen im In- und Ausland umgesetzt. Vor allem unsere langjährige Erfahrung im Förderwesen und die guten Kontakte zu den Förderstellen haben sich in dieser Zeit bewährt. So ist es uns gelungen, im ersten Halbjahr ein zufriedenstellendes Segmentergebnis zu erzielen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode haben wir mit 30,5 Mio. EUR ein ähnlich gutes Ergebnis erreicht. Die beiden wichtigen Ertragsstützen – Zinsüberschuss und Provisionsergebnis – entwickelten sich angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Situation mit 54,5 Mio. EUR (+3,2 %) bzw. 16,7 Mio. EUR (+3,9 %) sehr positiv. Obwohl die Risikosituation unserer Firmenkunden immer noch unauffällig ist, haben wir vorausschauend und im Einklang mit den bestehenden IFRS-Vorgaben die Risikovorsorgen an die Covid-19-Situation angepasst und insgesamt 14,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 dotiert, ein Anstieg um 12,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand nahm um 0,7 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR zu.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich folgendermaßen: Der Return on Equity reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0,5 %-Punkte und belief sich zum 30. Juni 2020 auf 14,6 %. Die Cost-Income-Ratio blieb mit 36,7 % auf dem Vorjahresniveau und die Risik-Earnings-Ratio nahm wegen der höheren Kreditvorsorge um 2,2 %-Punkte auf 26,9 % zu.

PRIVATKUNDEN

Persönliche Nähe und digitale Produkte als Erfolgsfaktoren

Auch im Privatkundensegment setzen wir auf die Kombination von persönlicher Beratung und innovativem Produkt- und Serviceangebot. Dieser Ansatz hat sich vor allem in der Corona-Krise bewährt. Die Transaktionszahlen bei den digitalen Anwendungen sind sprunghaft gestiegen. Die Zahlungsverkehrstransaktionen über die BKS App sind im ersten Halbjahr um beeindruckende 85 % gestiegen, mit der BKS Maestrokarte wurden im gleichen Zeitraum um 11,0 % mehr bargeldlose Zahlungen durchgeführt und die digitalen Wertpapiertransaktionen sind sogar um 200 % gewachsen. In den Krisenmonaten haben wir unsere Digitalisierungsstrategie vehement weiterverfolgt und moderne Bezahlsysteme wie Apple Pay oder Garmin Pay erfolgreich eingeführt. Auch unser digitales Produktangebot haben wir erweitert und die Möglichkeit für unsere Kunden geschaffen, Fondssparpläne vollständig digital abzuwickeln.

Im Segment Privatkunden betreuen wir Privatpersonen und Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe. Per 30. Juni 2020 haben wir rund 167.000 Kunden diesem Segment zugeordnet.

Deutlich verbessertes Segmentergebnis erreicht

Wir freuen uns, dass wir im Privatkundengeschäft weiterhin profitabel sind und ein Segmentergebnis in Höhe von 2,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 erzielt haben. Der Vorjahresvergleichswert war hingegen mit -0,2 Mio. EUR noch negativ. Getragen wurde die gute Ergebnisentwicklung zum einen durch den gestiegenen Zinsüberschuss (14,2 Mio. EUR; +7,0 %) und zum anderen durch den kräftigen Zuwachs im Provisionsergebnis (14,6 Mio. EUR; +18,1 %). Vor allem das Wertpapiergeschäft verlief im ersten Halbjahr außerordentlich gut. Sowohl im Inland als auch in der Direktion Slowenien verzeichneten wir kräftige Zuwächse bei der Anzahl an durchgeführten Transaktionen. Das Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft steuerte mit 6,8 Mio. EUR maßgeblich zum Provisionsergebnis bei.

Die Risikosituation bei Privatfinanzierungen ist tendenziell entspannter als bei Firmenkrediten, war aber mit nur 0,3 Mio. EUR an Risikokosten im ersten Halbjahr wieder ausgezeichnet. Der Verwaltungsaufwand veränderte sich gegenüber dem Vorjahreswert marginal um 1,2 % und betrug 27,0 Mio. EUR für die ersten sechs Monate.

Die segmentspezifischen Kennzahlen zum 30. Juni 2020 verbesserten sich aufgrund des positiven Segmentergebnisses wie folgt: Der Return on Equity betrug 4,3 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 91,5 % und die Risk-Earnings-Ratio betrug lediglich 2,0 %.

FINANCIAL MARKETS

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Segmentergebnis durch Sondereffekte belastet

Im Segment Financial Markets haben wir das erste Halbjahr 2020 leicht negativ abgeschlossen und ein Periodenergebnis vor Steuern von -2,7 Mio. EUR erzielt. Folgende Faktoren prägten das Segmentergebnis: Zum einen fiel der Zinsüberschuss, in dem die Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen enthalten sind, mit 1,4 Mio. EUR deutlich geringer aus als im Vorjahr (23,3 Mio. EUR). Die Oberbank AG hat – wie bereits vorher ausgeführt – im ersten Quartal 2020 ein negatives Periodenergebnis veröffentlicht. Die Auswirkungen dieses negativen Ergebnisbeitrages werden uns noch das ganze Jahr über begleiten. Ergebnisdämpfend wirkte sich auch aus, dass die Aktienmärkte, aufgrund der Corona-Krise, Ende März massive Kurseinbrüche erlitten. Die entstandenen Bewertungsverluste konnten bisher noch nicht zur Gänze aufgeholt werden. Zum 30. Juni 2020 war das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten mit -0,1 Mio. EUR knapp negativ.

Für den Expected Credit Loss aus Bankforderungen und Wertpapieren haben wir 0,4 Mio. EUR dotiert. Der Verwaltungsaufwand nahm durch höhere Sachaufwendungen auf 4,9 Mio. EUR zu.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 30. Juni 2020 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital von 5,5 % und für die Eigenmittelquote gesamt von 9,7 % zu erfüllen. Die Kapitalquoten zum 30. Juni 2020 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital belief sich zum 30. Juni 2020 auf 632,8 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote erreichte 11,4 %. Das zusätzliche Kernkapital betrug 59,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 204,1 Mio. EUR betrugen die gesamten Eigenmittel 896,1 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote blieb mit 16,2 % auf dem Niveau zum Jahresultimo 2019.

Anzumerken ist, dass dieser Halbjahresfinanzbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss des ersten Halbjahres nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS BANK KREDITINSTITUTSGRUPPE: EIGENMITTEL GEMÄSS CRR

in Mio. EUR	31.12.2019	30.06.2020
Grundkapital	83,4	83,0
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.134,0	1.134,2
Abzugsposten	-587,8	-584,3
Hartes Kernkapital (CET1)	629,6	632,8
Harte Kernkapitalquote	11,6 %	11,4 %
Hybridkapital	6,0	4,0
AT1-Anleihe	55,2	55,2
Zusätzliches Kernkapital	61,2	59,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	690,8	692,0
Kernkapitalquote	12,7 %	12,5 %
Ergänzungskapital	190,6	204,1
Eigenmittel insgesamt	881,4	896,1
Gesamtkapitalquote	16,2 %	16,2 %
Total risk exposure amount	5.449,6	5.549,2

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken bei Bedarf geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,99 % der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (Total Liabilities and Own Funds, TLOF) auf konsolidierter Ebene vorgeschrieben. Diese Quote ist mit Bescheid vom 18. Juni 2020 bis zum 01. Jänner 2022 zu erreichen und ab diesem Zeitpunkt dauerhaft einzuhalten. Die BKS Bank verfügt zum Berichtszeitpunkt über eine Quote von 17,1 %.

Risikomanagement

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 36 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019 und im Offenlegungsbericht 2019, beide Dokumente sind auf www.bks.at/investor-relations veröffentlicht.

Vorschau auf das Gesamtjahr

UNSICHERER BLICK AUF DIE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Der Verlauf der globalen Wirtschaftsentwicklung wird in sehr großem Ausmaß von der erfolgreichen Eindämmung des Corona-Virus abhängen. Der internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner jüngsten Einschätzung prognostiziert, dass die **globale Wirtschaftsleistung** heuer um 4,9 % schrumpfen dürfte, bevor sie 2021 wieder um 5,4 % wachsen soll. Laut IWF erlebe die Welt zurzeit „eine Krise, wie es sie noch nicht gegeben hat“. Die anschließende konjunkturelle Erholung dürfte langsamer vonstattengehen als noch vor einigen Wochen erhofft.

Laut IWF-Einschätzung könnte die **US-Wirtschaft** im laufenden Jahr um insgesamt 8,0 % schrumpfen, wobei die Prognose für die **Eurozone** noch pessimistischer ausfällt und einen Einbruch von 10,2 % voraussagt. Für das nächste Jahr erwartet man hingegen wieder ein wachsendes Umfeld, allerdings soll die Erholung mit +4,5 % für die USA bzw. +6,0 % für die Eurozone schwächer ausfallen als ursprünglich erwartet.

Trotz rascher und rigoroser Eindämmungsversuche der österreichischen Regierung befindet sich auch **Österreichs Wirtschaft** in einer Rezession. Das Institut für höhere Studien (IHS) erwartet für 2020 eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung um 7,3 %. Bei einer schnellen Erholung könnte das BIP im heurigen Jahr vielleicht auch nur um 6,4 % zurückgehen. Derzeit sind die Signale durchaus ermutigend.

Die Covid-19-Pandemie hat eine beispiellose Gesundheits- und Wirtschaftskrise ausgelöst, die die Welt nach wie vor in Atem hält. In dieser außergewöhnlichen Zeit bleibt es daher schwierig, tragfähige Aussagen zum weiteren Wirtschaftsverlauf zu machen.

ERWARTUNG KAPITALMÄRKTE

Aktien bleiben auch in der nächsten Zeit alternativlos. Die Gründe dafür sind ein Mangel an alternativen Veranlagungsmöglichkeiten sowie das anhaltende Tiefzinsniveau. Angesichts der weltweit geschnürten Konjunkturpakete und der damit einhergehenden Zunahme der Verschuldungen sind Zinssteigerungsphantasien vorerst ausgeträumt. Das wiederum lässt erwarten, dass mit dramatischen und vor allem längerfristigen Aktieneinbrüche nicht zu rechnen ist. Als Risikofaktoren für Aktien bleiben sowohl eine zweite Infektionswelle als auch eine im Herbst drohende Insolvenzwellen bestehen. Wir rechnen daher weiterhin mit einer deutlich höheren Volatilität.

Nachdem sich die Attraktivität einiger konservativerer Anleihen-Segmente aufgrund der Corona-Krise im März deutlich erhöhte, hat diese nun wieder stark abgenommen. Sowohl Staats- als auch konservative Unternehmensanleihen haben an Rendite eingebüßt. Europäische Staatsanleihen befinden sich sogar über die meisten Laufzeiten im tief negativen Bereich.

Kurz noch ein Blick auf die Entwicklung der Rohstoffpreise: Diese dürften nach dem letzten Rückgang den Boden gefunden haben und einstweilen eher seitwärts tendieren.

Der Goldpreis erreichte zuletzt sowohl in US-Dollar als auch in EUR neue Allzeit-Höchststände. Auch hier ist zumindest kurzfristig eine Konsolidierung möglich.

WIRTSCHAFTSKRISE DÄMPFT ERGEBNISERWARTUNG

Die letzten Monate haben uns viel abverlangt und auch die kommenden Monate werden nicht minder anspruchsvoll sein. Durch Covid-19 sind wir mit massiven wirtschaftlichen Verwerfungen konfrontiert, die selbstverständlich auch Auswirkungen auf unsere Profitabilität haben. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis, das aber deutlich unter dem Ergebnis des Rekordjahres 2019 sein wird.

In unseren Einschätzungen gehen wir jedenfalls davon aus, dass die Risikokosten bedingt durch höhere Firmen- und Privatinsolvenzen steigen werden. Im Zinsgeschäft bleibt die Situation durch die Nullzinspolitik angespannt. Die Zentralbanken begegnen dem weltweiten Wirtschaftseinbruch mit einer massiven Ausweitung der Anleihekaufprogramme. Die expansive Geldpolitik wird daher weiter dafür sorgen, dass die Zinsen auf der Nulllinie verharren. Der Wirtschaftsabschwung führt in der Regel auch dazu, dass Investitionsentscheidungen verschoben werden. Deshalb gehen wir in unserer mittelfristigen Planung von einer verhaltenen Kreditnachfrage aus. Anders beurteilen wir hingegen die Situation im Provisionsgeschäft: In den letzten Monaten hat das Wertpapiergeschäft deutlich an Dynamik gewonnen. Wir erwarten, dass sich dieser Trend im zweiten Halbjahr abgeschwächt fortsetzen dürfte. Die Erträge im Geschäftsfeld Zahlungsverkehr sollten sich in der zweiten Jahreshälfte stabilisieren, sodass wir wieder mit steigenden Ergebnisbeiträgen rechnen können.

Unbestritten sind die derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen alles andere als ungetrübt, dennoch richten wir unseren Blick nach vorne. Wir sind eine unabhängige, verlässliche und stabile Bank, die die Bedürfnisse und Sorgen unserer Kunden versteht. Wir verfügen über eine solide Eigenmittelbasis, die uns hilft, diese Krise gut zu meistern. Wir konzentrieren uns selbstverständlich auch darauf, die Kosten zu reduzieren und unsere Ressourcen optimal einzusetzen.

Mit großem Ehrgeiz treiben wir wichtige strategische Projekte weiter voran. In den Filialen arbeiten wir intensiv daran, Prozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und zu digitalisieren. Gleich drei wichtige Projekte stehen kurz vor dem Abschluss bzw. starten in wichtige Pilotphasen. Mit der Einführung der Whitecard in ausgewählten Filialen verbessern wir maßgeblich den Prozess der Bargeldbehebungen. Mit der flächendeckenden Einführung der Unterschriften-Pads wird das beleghafte Geschäft weiter digitalisiert. Und auch die Organisation des Empfangsbereichs in den Filialen wird grundlegend verändert, im September startet die flächendeckende Umsetzung. Mit BKS Bank Connect haben wir eine digitale Bank in der Bank geschaffen, die im zweiten Halbjahr bereits einen wichtigen Beitrag zur Neukundengewinnung leisten soll. Darüber hinaus arbeiten wir auch an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und an den nächsten Digitalisierungsprojekten.

Zum Abschluss möchten wir Sie noch über den aktuellen Stand zur Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 informieren. Mit 28. Juli 2020 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Empfehlung, dass Banken keine Dividendenausschüttungen im Jahr 2020 vornehmen sollten, bis zum 01. Januar 2021 verlängert. Die bedingt beschlossene Ausschüttung einer Dividende an Stammaktionäre wird daher aus heutiger Sicht nicht durchgeführt werden können.

Klagenfurt am Wörthersee, 26. August 2020



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorsitzende des Vorstandes



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

Konzernabschluss nach IFRS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. Juni 2020 **20**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 **23**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung **24**

Konzern-Geldflussrechnung **25**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **26**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **44**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. Juni 2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode		70.654	71.399	1,1
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		14.763	13.524	-8,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-14.955	-15.373	2,8
Zinsüberschuss	(1)	70.463	69.550	-1,3
Risikovorsorge	(2)	-13.191	-15.384	16,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		57.271	54.166	-5,4
Provisionserträge		31.475	34.425	9,4
Provisionsaufwendungen		-2.260	-2.455	8,7
Provisionsüberschuss	(3)	29.215	31.970	9,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	20.573	2.511	-87,8
Handelsergebnis	(5)	715	1.492	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-61.404	-60.412	-1,6
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	3.321	3.160	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-6.827	-9.620	40,9
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten		3.747	-65	>-100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-1.306	465	>100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	4.147	-2.456	>-100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	818	1.437	75,7
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	88	489	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		46.610	23.201	-50,2
Steuern vom Einkommen	(12)	-4.496	-3.413	-24,1
Periodenüberschuss		42.114	19.788	-53,0
Nicht beherrschende Anteile		-3	-1	-43,7
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		42.112	19.786	-53,0

SONSTIGES ERGEBNIS

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Periodenüberschuss	42.114	19.788	-53,0
Sonstiges Ergebnis	2.842	-1.680	>-100
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	660	1.662	>100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-2.315	7.575	>100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	579	-1.899	>-100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.147	-6.530	>-100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-536	1.695	>100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	79	2.121	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-20	-530	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	725	-770	>-100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	2.182	-3.341	>-100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	12	-1.781	>-100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.368	543	-77,1
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	2.368	543	-77,1
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-589	-102	82,8
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	392	-2.002	>-100
Gesamtergebnis	44.956	18.108	-59,7
Nicht beherrschende Anteile	-3	-1	-43,7
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	44.954	18.107	-59,7

GEWINN UND DIVIDENDE JE AKTIE

	30.06.2019	30.06.2020
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	42.074.277	42.049.155
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	0,99	0,46
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	1,97	0,91

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

QUARTALSÜBERSICHT

in Tsd. EUR	Q2/2019	Q3/2019	Q4/2019	Q1/2020	Q2/2020
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	42.034	39.137	41.131	42.737	42.186
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.401	-7.677	-7.211	-7.829	-7.544
Zinsüberschuss	34.634	31.459	33.920	34.908	34.642
Risikovorsorge	-4.997	-3.259	-2.132	-6.251	-9.133
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	29.636	28.200	31.788	28.657	25.508
Provisionserträge	16.250	15.936	15.802	18.245	16.180
Provisionsaufwendungen	-1.230	-1.291	-1.442	-1.315	-1.141
Provisionsüberschuss	15.020	14.645	14.360	16.931	15.039
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	11.800	14.949	10.394	-267	2.778
Handelsergebnis	486	462	66	558	934
Verwaltungsaufwand	-32.080	-31.255	-28.297	-30.004	-30.407
Sonstige betriebliche Erträge	1.850	1.207	2.329	1.573	1.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720	-1.279	-978	-6.121	-3.499
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	761	697	-781	-6.426	6.360
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.100	-207	-73	264	201
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	909	843	82	-6.531	4.075
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	856	299	-577	-177	1.614
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	97	-238	-213	19	470
Periodenüberschuss vor Steuern	26.753	27.628	28.880	4.900	18.301
Steuern vom Einkommen	-1.951	-3.145	-2.571	-2.368	-1.045
Periodenüberschuss	24.802	24.483	26.310	2.532	17.256
Nicht beherrschende Anteile	-1	-	-	-1	-
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	24.801	24.483	26.310	2.531	17.255

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVA

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Barreserve	(13)	550.752	748.981	36,0
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	200.333	332.703	66,1
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(15)	-118	-311	>100
Forderungen an Kunden	(16)	6.378.787	6.434.882	0,9
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(17)	-90.735	-91.815	1,2
Handelsaktiva	(18)	8.755	10.989	25,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(19)	890.116	922.343	3,6
• Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(20)	-337	-534	58,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(21)	135.878	138.232	1,7
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(22)	635.931	635.433	-0,1
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	10.960	10.151	-7,4
Sachanlagen	(24)	77.842	78.504	0,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(25)	37.374	37.767	1,1
Latente Steuerforderungen	(26)	7.404	6.803	-8,1
Sonstige Aktiva	(27)	14.654	28.575	95,0
Summe der Aktiva		8.857.596	9.292.706	4,9

PASSIVA

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	689.224	962.181	39,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(29)	5.813.967	5.914.156	1,7
• hiervon Spareinlagen		1.413.530	1.396.757	-1,2
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		4.400.437	4.517.400	2,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(30)	623.792	665.180	6,6
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.237	81.795	-2,9
Handelspassiva	(31)	10.848	13.638	25,7
Rückstellungen	(32)	138.743	125.253	-9,7
Sonstige Passiva	(33)	48.913	67.439	37,9
Nachrangkapital	(34)	230.584	235.329	2,1
Eigenkapital		1.301.525	1.309.529	0,6
• Konzerneigenkapital	(35)	1.301.498	1.309.500	0,6
• Nicht beherrschende Anteile		27	28	5,3
Summe der Passiva		8.857.596	9.292.706	4,9

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- überschuss	zusätzliche Eigenkapital- instrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	85.886	241.416	-117	28.331	797.877	92.905	55.200	1.301.498
Ausschüttung ²⁾						-5.048		-5.048
Kuponzahlungen auf zusätz- liche Eigenkapitalinstrumente					-870			-870
Dotierung Gewinnrücklagen					87.857	-87.857		-
Periodenüberschuss						19.786		19.786
Sonstiges Ergebnis			-1.774	-7.018	7.112			-1.680
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity- Bilanzierung					-4.037			-4.037
Veränderung eigener Aktien					-130			-130
Emission zusätzlicher Eigen- kapitalinstrumente								-
Umgliederungen				-561	561			-
Übrige Veränderungen					-20			-20
Stand 30.06.2020	85.886	241.416	-1.890	20.752	888.350	19.786	55.200	1.309.500
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								13.263
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-3.316

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

²⁾ Details hinsichtlich der Ausschüttung in 2020 sind der Note (45) Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zu entnehmen.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- überschuss	zusätzliche Eigenkapital- instrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	85.886	241.416	-335	21.338	741.475	77.417	43.500	1.210.696
Ausschüttung						-9.677		-9.677
Kuponzahlungen auf zusätz- liche Eigenkapitalinstrumente					-870			-870
Dotierung Gewinnrücklagen					67.739	-67.739		-
Periodenüberschuss						42.112		42.112
Sonstiges Ergebnis			178	4.978	-2.314			2.842
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-577			-577
Veränderung eigener Aktien					-477			-477
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							11.200	11.200
Übrige Veränderungen								-
Stand 30.06.2019	85.886	241.416	-157	26.315	804.977	42.112	54.700	1.255.249
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								16.554
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-4.198

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Konzern- Geldflussrechnung

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSSTRÖME

in Tsd. EUR

	01. HJ 2019	01. HJ 2020
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	571.963	550.752
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	42.114	19.788
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-70.858	-56.294
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	100.282	240.697
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	71.538	204.191
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	53.199	20.136
Mittelabfluss durch Investitionen	-29.026	-72.475
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	6.909	36
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	31.082	-52.303
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	11.200	-
Dividendenzahlungen	-9.677	-196
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	21.697	46.317
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	23.220	46.121
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	164	220
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	697.967	748.981

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. Juni 2020 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Die im Geschäftsjahr 2019 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im 01. Halbjahr 2020 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2020 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019 unverändert.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

Neben den Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei – Maßnahmen erlassen, um auch die wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Dazu zählen staatliche Garantieinstrumente sowie gesetzliche Kreditmoratorien, die einen wesentlichen Beitrag zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe in Folge der Covid-19-Krise leisten. Neben dem **gesetzlichen Moratorium** werden in der BKS Bank Gruppe vereinzelt auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Derartige Stundungen – unabhängig davon, ob öffentlich oder freiwillig veranlasst – erfüllen in der Regel die Kriterien einer vertraglichen Modifikation gemäß IFRS 9, da diese vertraglichen Anpassungen die vertraglichen Cash Flows des zugrundeliegenden finanziellen Vermögenswertes ändern. Dabei ist zwischen einer signifikanten und einer nicht signifikanten Vertragsänderung zu unterscheiden, wobei es bei einer signifikanten Vertragsänderung zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes und zu einem Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswertes kommt. Bei nicht signifikanten vertraglichen Änderungen wird der Unterschiedsbetrag aus der Vertragsanpassung als Änderungsgewinn/-verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Details sind dem Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Vertragsmodifikation“ zu entnehmen. Des Weiteren ist das gesetzliche Moratorium für sich genommen nicht als Zugeständnis des Kreditgebers gegenüber dem Kreditnehmer anzusehen und somit ist das gesetzliche Moratorium alleine nicht als Indikator für eine beeinträchtigte Bonität des Kreditnehmers zu werten. Ende Mai 2020 wurde der Anwendungszeitraum des gesetzlichen Moratoriums in Österreich um vier Monate bis 31. Oktober 2020 verlängert. Bis Ende Juni 2020 wurden in Österreich von der BKS Bank AG mehr als rund 1.100 Stundungen mit einem gestundeten Volumen von rund 26 Mio. EUR eingeräumt.

Weitere Covid-19 Maßnahmen in Österreich, Slowenien, Kroatien und der Slowakei stellen Garantien zugunsten von Kreditinstituten für Überbrückungsfinanzierungen dar, um schnelle Liquidität für Unternehmen gewährleisten zu können. Staatsgarantien, die die BKS Bank im 01. Halbjahr 2020 für neu ausgereichte Überbrückungskredite erhalten hat, werden als integraler Vertragsbestandteil angesehen und solcherart garantierte Kredite als eigenständiges Finanzinstrument beurteilt. Garantien reduzieren die Verlusthöhe im Falle des Ausfalls. Eine garantierte Überbrückungsfinanzierung ist zum Zeitpunkt der Ersterfassung grundsätzlich in Stage 1 zu erfassen, da diese Finanzierungen ausschließlich an wirtschaftlich gesunde Unternehmen vergeben werden. Mit Ende Juni 2020 wurden in Österreich rund 400 Überbrückungsfinanzierungen mit einem Obligo von rund 60 Mio. EUR eingeräumt.

Expected Credit Loss

Der Informationsstand zur Covid-19-Krise ändert sich permanent und so auch die daraus resultierenden bzw. voraussichtlich resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Im 01. Quartal 2020 wurde aufgrund der Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Neubewertung der makroökonomischen Faktoren zur Berechnung des ECL vorgenommen. Ende Juni wurde die vom Institut für Höhere Studien (IHS) veröffentlichte Prognose für die Entwicklung der Wirtschaftsleistung (BIP) in Österreich sowie vergleichbare Prognosen für die Auslandsmärkte der ECL Berechnung zugrundegelegt. Des Weiteren hat die BKS Bank im 02. Quartal eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie Sonstige Dienstleistungen, wurden ab einem festgelegten Ausmaß an Betroffenheit einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Somit wurden gemäß IFRS 9.B5.5.1 ff. Finanzinstrumente aus Stufe 1 in Stufe 2 transferiert, auch wenn auf individueller Schuldner-Ebene noch kein signifikanter Anstieg im Kreditrisiko zu identifizieren war. Aus diesem kollektiven Stufentransfer resultiert eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. JUNI 2020

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	6.550	10.841	127,4	4.681
Direktion Kroatien	4.145	4.755	60,8	-492
Direktion Slowakei	1.164	1.175	27,3	-247
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.187	2.148	17,9	1.159
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	956	1.066	12,3	435
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	663	756	13,9	-350

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. JUNI 2019

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	5.665	9.118	127,5	3.955
Direktion Kroatien	5.209	5.789	59,5	3.196
Direktion Slowakei	1.149	1.436	29,3	319
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.440	2.551	18,9	1.211
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.095	1.176	13,3	448
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	769	846	11,9	-264

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. Juni 2020 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(1) ZINSÜBERSCHUSS**

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	59.363	61.713	4,0
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.769	6.216	-8,2
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	284	331	16,6
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	4.239	3.139	-25,9
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	70.654	71.399	1,1
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.265	1.078	-14,8
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	223	225	0,6
Leasingforderungen	5.400	5.984	10,8
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	6.261	4.524	-27,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.614	1.714	6,2
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	14.763	13.524	-8,4
Zinserträge gesamt	85.417	84.923	-0,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	3.118	2.738	-12,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.751	9.690	10,7
Negative Zinserträge ¹⁾	2.598	2.413	-7,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	365	443	21,5
Leasingverbindlichkeiten	124	90	-27,3
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	14.955	15.373	2,8
Zinsüberschuss	70.463	69.550	-1,3

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) RISIKOVORSORGE

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	13.594	14.989	10,3
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	11	137	>100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-414	258	>100
Risikovorsorge	13.191	15.384	16,6

Bei der Berechnung des Expected Credit Loss führte der kollektive Stufentransfer von Branchen, die von der Covid-19-Pandemie am stärksten betroffen sind, zu einer zusätzlichen Dotation von 2,5 Mio. EUR.

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	11.844	11.674	-1,4
Wertpapiergeschäft	8.513	10.470	23,0
Kreditgeschäft	8.573	10.001	16,7
Devisengeschäft	1.763	1.554	-11,9
Sonstige Dienstleistungen	783	726	-7,2
Provisionserträge gesamt	31.475	34.425	9,4
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.106	1.000	-9,6
Wertpapiergeschäft	844	1.022	21,1
Kreditgeschäft	179	298	66,7
Devisengeschäft	95	107	13,4
Sonstige Dienstleistungen	36	28	-22,8
Provisionsaufwendungen gesamt	2.260	2.455	8,7
Provisionsüberschuss	29.215	31.970	9,4

(4) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	20.573	2.511	-87,8
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	20.573	2.511	-87,8

(5) HANDELSERGEBNIS

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-11	-18	-63,0
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	726	1.510	>100
Handelsergebnis	715	1.492	>100

(6) VERWALTUNGSaufWAND

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Personalaufwand	40.471	37.611	-7,1
• Löhne und Gehälter	29.110	26.950	-7,4
• Sozialabgaben	6.464	6.792	5,1
• Aufwendungen für Altersversorgung	3.542	2.650	-25,2
• Sonstiger Sozialaufwand	1.355	1.220	-10,0
Sachaufwand	16.016	17.448	8,9
Abschreibungen	4.917	5.352	8,8
Verwaltungsaufwand	61.404	60.412	-1,6

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	3.321	3.160	-4,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-6.827	-9.620	40,9
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3.507	-6.460	84,2

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) ERGEBNIS AUS ZUM FAIR VALUE DESIGNIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-1.306	465	>100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.306	465	>100

(9) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV), DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE ZU BEWERTEN SIND (VERPFLICHTEND)

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Ergebnis aus Bewertung	4.012	-2.512	>-100
Ergebnis aus Veräußerung	134	56	-58,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	4.147	-2.456	>-100

(10) ERGEBNIS AUS DER AUSBUCHUNG VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV)

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	818	1.437	75,7
• davon Gewinn	1.628	1.804	10,8
• davon Verlust	-810	-367	-54,7
Schuldverschreibungen	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	818	1.437	75,7

(11) SONSTIGES ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN/VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	88	489	>100
• aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	88	489	>100
• aus FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• aus zu fortgeführten AK bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	-	1	-
• von FV at Fair Value through OCI	-	1	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	88	489	>100

(12) STEUERN VOM EINKOMMEN

in Tsd. EUR	01. HJ 2019	01. HJ 2020	± in %
Laufende Steuern	-5.106	-3.125	-38,8
Latente Steuern	610	-288	>100
Steuern vom Einkommen	-4.496	-3.413	-24,1

DETAILS ZUR BILANZ**(13) BARRESERVE**

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Kassenbestand	88.253	86.731	-1,7
Guthaben bei Zentralnotenbanken	462.499	662.251	43,2
Barreserve	550.752	748.981	36,0

(14) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	93.585	94.586	1,1
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	106.748	238.116	>100
Forderungen an Kreditinstitute	200.333	332.703	66,1

(15) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2020
Stand 01.01.2020	105	13	-	118
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	156	8	-	164
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	58	3	-	61
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	1	-1	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-1	2	-	1
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-27	-6	-	-33
Stand 30.06.2020	292	19	-	311

(16) FORDERUNGEN AN KUNDEN**(16.1) FORDERUNGEN AN KUNDEN – KUNDENGRUPPE**

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Firmenkunden	4.978.964	5.004.258	0,5
Privatkunden	1.399.823	1.430.624	2,2
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.378.787	6.434.882	0,9

(16.2) FORDERUNGEN AN KUNDEN – BEWERTUNGSKATEGORIE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.241.353	6.297.829	0,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	79.078	78.179	-1,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	58.356	58.874	0,9
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.378.787	6.434.882	0,9

(17) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2020
Stand 01.01.2020	15.111	11.252	64.371	90.734
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	2.961	1.330	-	4.291
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	2.110	-993	-1.275	-158
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-9.404	-9.404
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	444	-1.814	-	-1.370
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	5	-	-68	-63
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	62	-152	-90
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-1.276	8.113	-	6.837
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-20	-	1.812	1.792
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-219	3.205	2.986
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-2.056	-727	-958	-3.741
Stand 30.06.2020	17.279	17.004	57.531	91.814

(18) HANDELSAKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.755	10.989	25,5
• Währungsbezogene Geschäfte	1.515	3.486	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	7.240	7.504	3,6
Handelsaktiva	8.755	10.989	25,5

(19) SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	797.761	829.668	4,0
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.586	21.639	0,2
FV at Fair Value OCI	70.720	70.995	0,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50	41	-18,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	890.116	922.343	3,6

(20) RISIKOVORSORGE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2020
Stand 01.01.2020	337	-	-	337
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	39	-	-	39
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	159	-	-	159
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1	-	-	-1
Stand 30.06.2020	534	-	-	534

(21) ANTEILSRECHTE UND ANDERE NICHT VERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	43.687	47.940	9,7
FV at Fair Value OCI	92.190	90.293	-2,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	135.878	138.232	1,7

(22) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Oberbank AG	407.340	398.819	-2,1
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	228.591	236.614	3,5
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	635.931	635.433	-0,1

(23) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	10.960	10.151	-7,4
Immaterielle Vermögenswerte	10.960	10.151	-7,4

(24) SACHANLAGEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Grund	8.777	8.774	0,0
Gebäude	37.764	37.056	-1,9
Sonstige Sachanlagen	9.031	10.542	16,7
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	22.269	22.132	-0,6
Sachanlagen	77.842	78.504	0,9

(25) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Grund	7.978	7.978	-
Gebäude	29.396	29.790	1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	37.374	37.767	1,1

(26) LATENTE STEUERFORDERUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Latente Steuerforderungen	7.404	6.803	-8,1

(27) SONSTIGE AKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Sonstige Vermögenswerte	9.905	25.257	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	4.748	3.319	-30,1
Sonstige Aktiva	14.654	28.575	95,0

(28) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	611.321	878.774	43,8
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	77.903	83.407	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	689.224	962.181	39,6

(29) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Spareinlagen	1.413.530	1.396.757	-1,2
• Firmenkunden	172.047	154.637	-10,1
• Privatkunden	1.241.483	1.242.120	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4.400.437	4.517.400	2,7
• Firmenkunden	3.150.069	3.203.035	1,7
• Privatkunden	1.250.368	1.314.365	5,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.813.967	5.914.156	1,7

(30) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	552.404	595.618	7,8
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	71.388	69.562	-2,6
Verbrieftete Verbindlichkeiten	623.792	665.180	6,6

(31) HANDELPASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	10.848	13.638	25,7
• Währungsbezogene Geschäfte	3.077	5.077	65,0
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	7.771	8.561	10,2
Handelsspassiva	10.848	13.638	25,7

(32) RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.604	67.359	-10,9
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	3.622	313	-91,4
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.773	2.032	14,6
Sonstige Rückstellungen	57.744	55.549	-3,8
Rückstellungen	138.743	125.253	-9,7

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

in %	31.12.2019	30.06.2020
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz	1,30 %	1,46 %
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,99 %	2,00 %
Pensionsdynamik	2,00 %	1,50 %
Karrieredynamik	0,25 %	0,25 %
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(33) SONSTIGE PASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Sonstige Passiva	21.854	41.433	89,6
Rechnungsabgrenzungsposten	4.661	3.669	-21,3
Leasingverbindlichkeiten	22.398	22.337	-0,3
Sonstige Passiva	48.913	67.439	37,9

(34) NACHRANGKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Ergänzungskapital	210.584	215.329	2,3
Hybridkapital	20.000	20.000	-
Nachrangkapital	230.584	235.329	2,1

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert betrug zum Juniultimo 231,8 Mio. EUR nach 227,7 Mio. EUR im Vorjahr.

(35) KONZERNEIGENKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	919.023	927.027	0,9
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	55.200	55.200	-
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.301.525	1.309.529	0,6
Nicht beherrschende Anteile	-27	-28	5,3
Konzerneigenkapital	1.301.498	1.309.500	0,6

Das Aktienkapital setzt sich aus 41.142.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

RISIKOBERICHT

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(36) KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 30. JUNI 2020

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	60.425	1.688.597	2.551.406	2.115.456	360.906	148.317	1.007	6.926.115
Zugesagte Kreditrahmen	12.705	52.303	71.268	49.091	3.929	3.033	14	192.342
Bankenforderungen	175.968	113.097	52.618	4.327	-	-	-	346.011
Wertpapiere und Fonds	752.021	133.597	16.048	4.063	41	-	-	905.769
Beteiligungen	695.516	22.449	2.155	62	-	-	1.484	721.667
Gesamt	1.696.635	2.010.043	2.693.495	2.173.000	364.876	151.350	2.506	9.091.904

KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 31. DEZEMBER 2019

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	57.122	1.712.863	2.505.442	2.066.875	286.915	173.019	2.029	6.804.265
Zugesagte Kreditrahmen	6.997	45.021	62.778	44.712	1.827	759	16	162.110
Bankenforderungen	116.228	88.325	4.848	5.537	-	-	-	214.938
Wertpapiere und Fonds	740.058	116.264	13.402	4.247	50	-	-	874.021
Beteiligungen	697.379	16.801	8.193	164	-	-	1.532	724.069
Gesamt	1.617.784	1.979.273	2.594.662	2.121.535	288.792	173.778	3.576	8.779.400

Die Ausfallsdefinition der BKS Bank deckt sich mit jener des Artikels 178 CRR. Demgemäß gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 2,5 % des vereinbarten Rahmens und mindestens 250,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Juniultimo 2,1 % (31.12.2019: 2,4 %). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a-5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen). Die NPL-Quote berechnen wir nach dem Schema des Risk Dashboards der EBA. Die Bezugsgrößen stellen dabei die bilanziellen Forderungen gegenüber dem Staatssektor, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden dar.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten NPL-Position. Sie betrug 37,1 % zum 30. Juni 2020 (31.12.2019: 37,2 %). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. Juni 2020 auf 85,0 % (31.12.2019: 88,2 %).

(37) AUFSICHTSRECHTLICHES ZINSÄNDERUNGSRISIKO IN % DER EIGENMITTEL

Währung	31.12.2019	30.06.2020
EUR	2,46 %	2,74 %
CHF	0,25 %	0,30 %
USD	-0,03 %	0,03 %
JPY	-	-
Sonstige	-	-
Gesamt	2,68 %	3,01 %

(37.1) VALUE-AT-RISK-WERTE ZINSÄNDERUNGSRISIKO¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020
Value-at-Risk-Werte Zinsänderungsrisiko	30.890	24.831

¹⁾ inklusive Credit Spread-Risiken

Der Value-at-Risk aus dem Zinsänderungsrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(38) VALUE-AT-RISK-WERTE AKTIENKURSRISIKO

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020
Value-at-Risk-Werte	2.351	2.982

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(39) VALUE-AT-RISK-WERTE AUS FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	699	311

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(40) KENNZAHLEN ZUR STEUERUNG DES LIQUIDITÄTSRISIKOS

	31.12.2019	30.06.2020
Einlagenkonzentration	0,38	0,37
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	91,2 %	89,9 %
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	151,8 %	154,7 %
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	112,4 %	113,8 %

(41) OPERATIONALES RISIKO UND IKT-RISIKEN NACH EREIGNISKATEGORIEN¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020
Betrug	67	29
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	68	250
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	1.453	-1.774
Sachschäden	27	-
Systemfehler	10	4
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	315	167

¹⁾ exkl. Kreditrisiko, nach Rückvergütungen

Der negative Wert in der Position Kunden, Produkte und Geschäftspraxis resultierte aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

ERGÄNZENDE ANGABEN**(42) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

SEGMENTERGEBNIS 01. HALBJAHR 2020

in Tsd. EUR

	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	14.206	54.495	1.398	1.962	72.061
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	2.511	-	2.511
Risikovorsorge	-290	-14.668	-427	-	-15.384
Provisionsüberschuss	14.615	16.719	-94	730	31.970
Handelsergebnis	-	-	1.492	-	1.492
Verwaltungsaufwand	-27.040	-26.262	-4.940	-2.169	-60.412
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	715	290	-19	-7.447	-6.460
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	123	-86	-103	-	-65
Periodenergebnis vor Steuern	2.330	30.488	-2.693	-6.924	23.201
Ø risikogewichtete Aktiva	885.640	3.425.382	666.498	157.700	5.135.219
Ø zugeordnetes Eigenkapital	108.048	417.897	740.010	40.105	1.306.059
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	4,3 %	14,6 %	-	-	4,6 %
Cost-Income-Ratio	91,5 %	36,7 %	177,9 %	-	61,0 %
Risk-Earnings-Ratio	2,0 %	26,9 %	30,5 %	-	21,4 %

SEGMENTERGEBNIS 01. HALBJAHR 2019

in Tsd. EUR

	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	13.277	52.789	23.340	1.629	91.035
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	20.573	-	20.573
Risikovorsorge	-225	-13.061	95	-	-13.191
Provisionsüberschuss	12.371	16.088	-48	804	29.215
Handelsergebnis	-	-	715	-	715
Verwaltungsaufwand	-26.712	-25.527	-4.066	-5.099	-61.404
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.068	483	-12	-5.046	-3.507
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-	-	2.659	1.088	3.747
Periodenergebnis vor Steuern	-221	30.772	22.683	-6.624	46.610
Ø risikogewichtete Aktiva	639.103	3.375.672	841.837	109.100	4.965.711
Ø zugeordnetes Eigenkapital	77.346	408.123	720.337	27.192	1.232.998
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	-	15,1 %	6,3 %	-	7,2 %
Cost-Income-Ratio	100,0 %	36,8 %	16,9 %	-	52,3 %
Risk-Earnings-Ratio	1,7 %	24,7 %	-	-	14,5 %

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5 % verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand. Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. Juni 2020 rund 24.200 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt, Ende Juni 2020 waren diesem Segment rund 167.000 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden		erhaltene Garantien		gewährte Garantien	
	per 31.12.2019	per 30.06.2020	per 31.12.2019	per 30.06.2020	per 31.12.2019	per 30.06.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen			-	-	-	-
Forderungen	24.529	37.430				
Verbindlichkeiten	4.003	4.979				
Assoziierte Unternehmen			-	-	-	-
Forderungen	4.425	8.368				
Verbindlichkeiten	3.690	82.852				
Mitglieder des Managements			-	-	-	-
Forderungen	1.113	1.083				
Verbindlichkeiten	2.361	2.770				
Sonstige nahestehende Personen			-	-	-	-
Forderungen	173	505				
Verbindlichkeiten	805	759				

GEWÄHRTE VORSCHÜSSE UND KREDITE

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Vorstand	20	18	-10,0
Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Aufsichtsrat	184	175	-4,9
Gewährte Vorschüsse und Kredite	204	193	-5,4

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtszeitraum gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

(44) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.06.2020	± in %
Bürgschaften und Garantien	463.620	524.816	13,2
Akkreditive	3.473	7.087	>100
Eventualverbindlichkeiten	467.093	531.903	13,9
Sonstige Kreditrisiken	1.324.057	1.598.623	20,7
Kreditrisiken	1.324.057	1.598.623	20,7

(45) EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENBERICHTES

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende März 2020 die Empfehlung veröffentlicht, dass mindestens bis zum 01. Oktober 2020 keine Dividenden für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 ausgeschüttet werden sollten. In der ordentlichen Hauptversammlung der BKS Bank am 29. Mai 2020 wurde daher folgender Beschluss gefasst: unter den aufschiebenden Bedingungen, dass (i) die Empfehlung der Europäischen Zentralbank zur Unterlassung diskretionärer Dividendenausschüttungen (Empfehlung der Europäischen Zentralbank vom 27. März 2020 zu Dividendenausschüttungen während der COVID-19-Pandemie und zur Aufhebung der Empfehlung EZB/2020/1 [EZB/2020/19] 2020/C 102 I/01) am 31. Dezember 2020 oder früher für die BKS Bank AG nicht mehr aufrecht ist und (ii) zum Zeitpunkt des Eintritts der vorstehenden aufschiebenden Bedingung kein gesetzlich zwingendes Ausschüttungsverbot besteht, auf jede dividendenberechtigte Stamm-Stückaktie eine Dividende von 0,12 EUR auszuschütten. Mit 28. Juli 2020 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Empfehlung, dass Banken keine Dividendenausschüttungen in 2020 vornehmen sollten, nun bis zum 01. Januar 2021 verlängert. Diese Empfehlung hat zur Folge, dass in 2020 aus derzeitiger Sicht keine Ausschüttung mehr vorgenommen werden wird. Sie wird als wertbegründend für das zweite Halbjahr qualifiziert. Die zum 30. Juni 2020 in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesene Ausschüttung wird daher entsprechend zurückgenommen werden, so es nicht vorher eine anders lautende Entscheidung gibt.

Mit 14. Juli 2020 wurde der Commercialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) mit sofortiger Wirkung zur Gänze die Fortführung des Geschäftsbetriebs untersagt, nachdem Verwerfungen in den Bilanzen der letzten Jahre festgestellt wurden. Zur Abdeckung der Kundeneinlagen tritt die Einlagensicherung in Kraft, welche 100.000,- EUR pro Einleger beträgt. Der erwartete Schadensfall, der aus dem Einlagensicherungsfonds zu decken sein wird, beläuft sich auf rund 490 Mio. EUR. Hinsichtlich der dadurch notwendigen Wiederauffüllung des Einlagensicherungsfonds wurde mit FMA-Bescheid vom 30. Juli 2020 die Verteilung der Wiederauffüllung auf fünf Jahre festgestellt. Die BKS Bank hat den Betrag für 2020 bereits im Halbjahresabschluss berücksichtigt. Für rund 800 Kunden der Commercialbank wurden bislang neue Geschäftsbeziehungen mit der BKS Bank eröffnet.

(46) FAIR VALUES

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

30.06.2020

in Tsd. EUR	Level 1 „Marktwert“	Level 2 „Marktwert basierend“	Level 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	58.874	58.874
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	78.179	78.179
Handelsaktiva (Derivate)	-	10.989	-	10.989
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	41	-	-	41
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.639	-	-	21.639
• at Fair Value OCI	69.987	-	1.007	70.995
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	47.940	-	-	47.940
• at Fair Value OCI	4.059	3.189	83.045	90.293
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten – at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	81.795	81.795
Handelspassiva	-	13.638	-	13.638

31.12.2019

in Tsd. EUR	Level 1 „Marktwert“	Level 2 „Marktwert basierend“	Level 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	58.356	58.356
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	79.078	79.078
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.755	-	8.755
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50	-	-	50
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.586	-	-	21.586
• at Fair Value OCI	69.701	-	1.018	70.720
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	43.687	-	-	43.687
• at Fair Value OCI	4.053	4.094	84.042	92.190
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten – at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.237	84.237
Handelspassiva	-	10.848	-	10.848

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2020	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237
GuV-Rechnung ¹⁾	1.313	818	-11	-	-321
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-4.397	-2.121
Käufe/Zugänge	-	-	-	3.400	-
Verkäufe/Tilgungen	-2.212	-300	-	-	-
Stand zum 30.06.2020	78.179	58.874	1.007	83.045	81.795

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2019	85.287	54.750	-	81.973	84.744
GuV-Rechnung ¹⁾	442	-740	-	-	-507
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	4.827	-
Käufe/Zugänge	-	12.988	1.018	700	-
Verkäufe/Tilgungen	-6.651	-8.642	-	-3.458	-
Stand zum 31.12.2019	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallsrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallsrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstruments ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Halbjahr 2020 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2019: -0,9 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Halbjahr 2020 auf den Marktwert mit -2,1 Mio. EUR (31.12.2019: -0,4 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2019: 0,4 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,3 Mio. EUR (31.12.2019: 0,4 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 25,6 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,4 Mio. EUR (31.12.2019: 1,4 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,6 Mio. EUR (31.12.2019: 1,6 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 47,5 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10 % zu einer Veränderung des Fair Values um 3,8 Mio. EUR (31.12.2019: 4,0 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 9,2 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, DIE NICHT ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WERDEN

30.06.2020

in Tsd. EUR	Level 1 „Marktwert“	Level 2 „Marktwert basierend“	Level 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 30.06.2020
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	332.575	332.575	332.392
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	6.256.679	6.256.679	6.206.015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	886.494	-	-	886.494	829.668
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	949.303	949.303	962.181
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.913.250	5.913.250	5.914.156
Verbrieftete Verbindlichkeiten	169.890	351.226	77.703	600.214	583.385
Nachrangkapital	208.302	3.493	26.155	237.950	235.329

¹⁾ vermindert um EWB/ECL

31.12.2019

in Tsd. EUR	Level 1 „Marktwert“	Level 2 „Marktwert basierend“	Level 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2019
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	200.272	200.272	200.215
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	6.237.762	6.237.762	6.150.619
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	853.379	-	-	853.379	797.761
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	686.495	686.495	689.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.815.920	5.815.920	5.813.967
Verbriefte Verbindlichkeiten	174.003	301.079	81.163	556.244	539.555
Nachrangkapital	207.211	3.428	26.519	237.158	230.584

¹⁾ vermindert um EWB/ECL

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. Juni 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 26. August 2020

Der Vorstand


Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorsitzende des Vorstandes

Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes

Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

UNTERNEHMENSKALENDER 2020

Datum	Inhalt der Mitteilung
31. März 2020	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2019 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
15. Mai 2020	Zwischenbericht zum 31. März 2020
29. Mai 2020	81. ordentliche Hauptversammlung
03. Juni 2020	Dividenden-Ex-Tag
04. Juni 2020	Record Date
05. Juni 2020	Dividenden-Zahl-Tag
28. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020
27. November 2020	Zwischenbericht zum 30. September 2020

INVESTOR RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

Mag. Herbert Titze, MBA

Leiter Investor Relations

E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG, St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel: 0463-5858-0

Internet: www.bks.at, www.twitter.com/bksbank, E-Mail: bks@bks.at bzw. investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Abteilung Vorstandsbüro; Redaktionsschluss: 26. August 2020

